



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

4. Declination

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

städ-er (aber stader von stad, der Rand an der Leinwand); bokstaf, Buchstabe, Plur. bokstäfv-er; potates, Kartoffel, hat in der Regel im Pluralis potät-er.

4) Einsilbige Wörter auf t erhalten im Pluralis ein doppeltes t, z. B. get, Ziege, Plur. gett-er; gnet, Plur. gnett-er, Nisse; nöt, Nuß, Plur. nötter (aber nöt, n. Hornvieh, hat im Plural. nöt).

6) Die Wörter, welche sich auf einen anderen Vocal, als i enden, erhalten im Plur. nur r, z. B. bakelse, Gebäck, Plur. bakelse-r; klo, Klaue, Plur. klo-r; die aber, welche sich auf i oder ein betontes e enden, erhalten er, z. B. tragedi, Plur. tragedi-er; armé, Plur. arme-er.

6) Die meisten fremden Wörter werden nach dieser Declination gebeugt, z. B. döm, Plur. döm-er; klient, Plur. klient-er; radius, Plur. radi-er; collegium, Plur. collegi-er (doch datum, faktum, votum, erhalten im Plur. data, fakta, vota); magasin (wie alle Neutra mit dem Tone auf der letzten Silbe), Plur. magasin-er, oder nach der 5ten Declin. magasin; Virgilius, Plur. Virgili-er; Cato, Plur. Caton-er. Hierbei ist zu bemerken, daß der Genitiv Sing. oft seine eigenthümliche Endung erhält und zwar bei den Namen auf us, auch wenn sie Schwedisch sind, z. B. Stenius, Gen. Stenii.

7) Im Pluralis sind nur gebräuchlich: grönsak-er, Küchengewächse; ingäld-er, Einkünfte; kläde-r, Kleidungsstücke; stäfv-er, Dauben; tideböck-er, Jahrbücher; tidend-er, Zeitungen; umgäld-er, Abgaben.

§. 18.

Vierte Declination.

Die Wörter, welche nach dieser Declination gebeugt werden, enden sich alle auf einen Vocal und zwar größtentheils auf e. Sie erhalten im Plur. n und sind alle Neutra.

1. Ohne Artikel.

1. Sing. Nom. Dat. Acc. öde, Schicksal, u. s. w.
Gen. öde-s, Schicksales;

Mur. Nom. Dat. Acc. öde-n, Schicksale, u. s. w.
Gen. öde-ns, Schicksale.

2) Sing. Nom. Dat. Acc. frö, Same, u. s. w.
Gen. frö-s, Samens;

Mur. Nom. Dat. Acc. frö-n, Samen, u. s. w.
Gen. frö-ns, Samen.

2. Mit dem bestimmten Artikel.

1) Sing. Nom. Dat. Acc. öde-t, das Schicksal, u. s. w.
Gen. öde-ts, des Schicksales;

Mur. Nom. Dat. Acc. öde-na, die Schicksale, u. s. w.
Gen. öde-nas, der Schicksale.

2) Sing. Nom. Dat. Acc. frö-et, der Same, u. s. w.
Gen. frö-ets, des Samens;

Mur. Nom. Dat. Acc. frö-na, die Samen, u. s. w.
Gen. frö-nas, der Samen.

Anmerkung. Die Declination mit dem unbestimmten und bezeichnenden Artikel hat weiter keine Schwierigkeit. Der bestimmte Artikel endet sich im Nuralis immer auf na.

Besonders ist noch zu bemerken:

1) Die meisten Wörter, welche nach dieser Declination gebeugt werden, enden sich auf e, z. B. anlete, Antlitz; gårde, Feld; lynne, Laune; snille, Genie; syste, Korn (am Gewehr); tycke, Geschmack; vittne, Zeuge; äpple, Apfel. Unter ihnen befinden sich auch als Substantiva gebrauchte Participia, z. B. förtroende, Vertrauen.

2) Viele einsilbige Wörter, die sich auf einen anderen Vocal, als e enden, werden ebenfalls nach dieser Declination abgeändert, z. B. ho, Haus; dy, Schlamm; fly, Morast; fä, Vieh; gny, Geräusch; knä, Knie; ny, Neumond; skrå, Junst; spö, Ruthe; sto, Stute; tö, Thauwetter.

3) Einige Wörter, z. B. fängelse, Gefängniß; förhällande, Verhältniß; häktelse, Gefängniß; täckelse, Decke; ärende, Geschäft, haben einen doppelten Nuralis, nämlich nach dieser Declination auf n und nach der 3ten auf r, z. B. ärende-n, und ärende-r, Geschäfte.

4) Bräde, Brett, hat im Pluralis bräde-r, wenn es unverarbeitete, aber bräde-n, wenn es schon verarbeitete Bretter bezeichnet, z. B. **han köpte 12 bräder och 2 gungbräden ***), er kaufte 12 Bretter und 2 Schaukelbänke.

5) Die Wörter öga, Auge, und öra, Ohr, haben im Pluralis ohne Artikel ög-on und ör-on, und mit dem bestimmten Artikel ög-onen und öro-nen.

6) Das Wort hjerta, Herz, heißt ohne Artikel im Pluralis hjerta-n und mit dem bestimmten Artikel hjerta-na, welche Form jedoch selten vorkommt.

7) Die Dichter beugen viele zu dieser Declination gehörende Wörter oft nach der fünften, z. B. bi, für bi-n, Bienen, und bi-en, für bi-na, die Bienen.

8) In dieser Declination finden sich auch einige fremde Wörter, z. B. regemente, Plur. regemente-n (doch auch regemente-r); ode, Plur. ode-n (doch auch ode-r). Andre fremde Wörter behalten ihren eigenthümlichen Pluralis, z. B. komma, Plur. kommata; tema, Plur. temata; doch findet sich auch für paradigma die Form paradigm und für paradigmata ein Plur. nach der 3ten Declination paradigm-er.

§. 19.

Fünfte Declination.

Die Wörter, welche nach der fünften Declination gebeugt werden, enden sich entweder auf are und sind Masculina, z. B. tjenare, Diener; bägare, Becher, oder auf einen Consonanten und sind Neutra, z. B. bord, Tisch; lejon, Löwe. Der Pluralis ist beständig gleich mit dem Singularis.

1. Ohne Artikel.

- 1) Sing. Nom. Dat. Acc. snickare, Tischler, u. s. w.
 Gen. snickare-s, Tischlers;
 Plur. Nom. Dat. Acc. snickare, Tischler, u. s. w.
 Gen. snickare-s, Tischler.

2) Sing.

*) Gungbräde ist ein als Bank benutztes Schwungbrett. Solche gungbräden finden sich besonders in Lustgärten.